

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

Dienstag den 26. November 1872.

(464—3)

Nr. 4735.

Rundmachung,

womit auf den demnächst ablaufenden Präclufivtermin zur Einlösung der Staatsnoten der Banknotenform zu 1 fl. und 5 fl. ö. W. aufmerksam gemacht wird.

Zufolge des Artikels III des Gesetzes vom 25ten August 1866 und der Rundmachung des Reichsfinanzministeriums vom 19. Mai 1872 („Wiener Zeitung“ vom 30. Mai 1872) findet nach dem letzten December 1872 keine weitere Einlösung der im Jahre 1866 zu Staatsnoten erklärten Banknoten zu 1 fl. ö. W. ddo. 1. Jänner 1858 und zu 5 fl. ö. W. ddo. 1. Mai 1859 (1 fl. und 5 fl. Banknoten mit rothem Ueberdruck auf der Vorderseite) mehr statt.

Da hiernach vom 1. Jänner 1873 an jedwedes Ansuchen um nachträgliche Einlösung unberücksichtigt bleiben müßte, wird hiemit auf diese ehestens eintretende Fallfrist nochmals besonders aufmerksam gemacht.

Wien, am 11. November 1872.

Vom k. k. Finanzministerium.

(475—2)

Nr. 302.

Concurs.

Der Lehrersposten, verbunden mit dem Organisten- und Mesnerdienste, in Asp mit einer jährlichen Besoldung von 210 fl. ist zu besetzen.

Die Gesuche sind

binnen 14 Tagen

beim gefertigten Bezirkschulrath einzubringen.

R. k. Bezirkschulrath Radmannsdorf, am 20. November 1872.

(474—1)

Nr. 1048.

Rundmachung.

In Folge Auftrages der wohlwöhllichen k. k. Central-Direction der Tabak-Fabriken und Einlösungämter in Wien ddo. 16. November 1872, Nr. 13627, wird die Offert-Verhandlung wegen Sicherstellung des Local-Transports der Tabak-Fabrik- und Verschleißgüter für das Verwaltungsjahr 1873 hiemit ausgeschrieben.

Die schriftlichen Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke und dem 10perc. Badium zu sehen sind, müssen

bis 16. Dezember 1872

um 12 Uhr bei der gefertigten Verwaltung über-

reicht werden, wo auch die näheren Bedingungen täglich in den Amtsstunden von 8 bis 4 Uhr eingesehen werden.

Laibach, am 20. November 1872.

K. k. Tabak-Fabriks-Verwaltung.

(476—1)

Nr. 2303.

Rundmachung

Für Telegraphenbauten in Krain, Krain und Görz werden im künftigen Jahre (1873) die unten verzeichneten Holzstämme benötigt, welche im Lieferungswege zu beschaffen sind.

Diese Holzsäulen, aus Stamm (Wurzel) Holz, von Weißleichen, Rothlärchen, Kiefern oder Tannen, in den Wintermonaten geschnitten, müssen 25 Schuh lang, am Zopfende 5 1/2 bis 6 Zoll Zoll stark, ganz gerade (Weißleichen ausgenommen) abgeästet, entrindet und vollkommen ausgetrocknet sein. Das Stammende ist gerade, das Zopfende aber dachförmig unter einem Winkel von circa 45 Graden zuzuschneiden, und letzteres mit Oelfarbe oder Steinkohlentheer gut anzustreichen.

Die Einlieferung an die unten angegebenen Ablagerungsorte hat mit Ende Februar 1873 bewerkstelligt zu sein.

Hierauf Reflectierende haben ihre schriftlichen, die ganze oder theilweise Lieferung betreffenden und klassenmäßig gestempelten Offerte, in welchen der Einheitspreis mit Buchstaben ausgeschrieben sein muß, bis

bis 15. Dezember d. J.

bei der k. k. Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Nach diesem Termine einlangende Offerte bleiben unberücksichtigt.

Das Offert ist mit keinerlei Badium zu belegen, jedoch ist der Offert, welchem eine Lieferung zuerkannt wird, zum Erlage einer Caution von 10% des Lieferungs-Verdienstbetrages verpflichtet.

Die unterfertigte k. k. Telegraphen-Direction behält sich das Recht zur allfälligen Reduction des ausgeschriebenene Holzsäulenquantums vor.

Gesamtzahl der erforderlichen Holzsäulen 1114 Stücke.

Von dieser Anzahl sind abzuliefern:

Zwischen Laibach—Warenberg	Bahnhof Laibach	20	Stück
	loco Brunnndorf	20	"
	" Schelemla	10	"
	" Auersperg	30	"
	" Großlaschitz	30	"
	" Reifnitz	20	"
	" Gottschee	20	"
	" Neufriesach	20	"
Zwischen Warenberg—Seisenberg	loco Nesselthal	10	"
	" Meierle	20	"
	" Tschernembl	20	"
	" Möttling	20	"
Zwischen Krainburg—Neumarkt	loco Krainburg	10	"
	" Raklas	30	"
	" Schöje	20	"
	" Oberduplach	40	"
	" Pristava	13	"
	" Neumarkt	12	"
Zwischen Neumarkt—Klagenfurt	loco Schwirz	25	"
	" St. Anna	30	"
	" Midauz	8	"
	" Deutspeter	15	"
	" Unterloibel	10	"
	" Kirschtener	7	"
	" Trampitsch	22	"
	" Kanonenhof	10	"
	" Schmelzhütte	32	"

(Vorstehende sämtlich Weißleichen, Rothlärchen, Kiefern, Tannen.)

Zwischen Karvis—Karfreit

loco Flitsch	60	"
" Zaga	30	"
" Serpenizza	50	"
" Klobel	40	"
" Ternovo	40	"
" Karfreit	120	"

Zwischen Karfreit—Görz

loco Wolttschach	100	"
" Plava	50	"
" Canale	100	"

(Vorstehende ausschließlich Rothlärchen.)

Zusammen 1114 Stück

Triest, am 22. November.

K. k. Telegraphen-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

(2234—1)

Nr. 1919.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aersars, gegen Johann Kancic von St. Anna Hs.-Nr. 57 wegen aus den Rückstandsausweisen vom 6ten Mai 1870 und 30. August 1870 und 20. Mai 1871 schuldigen 163 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Gilt Wernegg zu Krainburg sub Urb.-Nr. 28, Grdb.-Nr. 55 vorkommenden, zu St. Anna C.-Nr. 57 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3533 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Dezember 1872,

11. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2296—1)

Nr. 1921.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aersars, gegen Maria Kancic von Stenitschne wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. Mai 1871 schuldigen 168 fl. 39 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensfeld sub Rectf.-Nr. 6, Grundbuchs-Nr. 757 vorkommenden, zu Stenitschne sub Hs.-Nr. 12 liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3908 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Dezember 1872,

11. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. September 1872.

(2537—2)

Nr. 4076.

Reassumirung dritt. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Saller von Hrenowitz in die Reassumirung der dritten exec. Feilbietung der dem Anton Vogar von Hrenowitz gehörigen, gerichtlich auf 2340 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft-Abelsberg bewilliget und hiezur die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

6. Dezember 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu haben der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Oktober 1872.

(2699—2)

Nr. 2324.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 1913, bekannt gegeben, daß zu der auf den 9. November l. J. angeordneten ersten executive Feilbietung der dem Andreas Zepic von Kreuz gehörigen, daselbst sub C.-Nr. 14 liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdb.-Nr. 635 Urb. 22 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realität kein Kaufstufiger erschienen ist, weshalb zur zweiten auf den

9. Dezember 1872

und dritten auf den

9. Jänner 1873

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. November 1872.

Fournire

doppelte und einfache, übernehme ich zu schneiden in meiner Fournir- und Parquetten-Fabrik in Heiligenstein bei Cilli.

(2745) **Jos. Stoelcker.**

Gesuch.

Auf dem Schlosse Neustein bei Pich-
tenwald wird ein (2737-2)

tüchtiger Gärtner

zum sofortigen Eintritte gesucht.

Güterverwaltung Neustein.

Annonce.

Ein junger intelligenter Notariatsbeamter, beider Landessprachen mächtig, ausschließlich im Conceptsfache in Verwendung stehend, im Urkunden-, Grundbuchs- und Abhandlungswesen bewandert, dem die besten Referenzen zur Seite stehen und der sich in freien Stunden in der Familie der Acceptanten auch als Musiklehrer und Correpetitor verwenden ließe, wünscht seinen Platz sogleich zu wechseln. (2728-3)

Anträge übernimmt und Anskünfte ertheilt das **k. k. Notariat in Reifnitz.**

Geschwächten,

namentlich durch Jugendsünden (Selbstbesleckung), Ausschweifung und Anstreckung im Zeugungs- und Nervensystem Zerrütteten kann veelle, sichere und dauernde Hilfe verheißen werden durch das bekannte, bereits in 73 Auflagen (20000 Exempl.) verbreitete Buch:

„Die Selbstbewahrung.“

Von **Dr. Retau.** Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. (1982-9)

Nachweislich verdanken demselben binnen 4 Jahren über 15000 Personen die Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Ueber Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. Verlag von **G. Voenicke's** Schulbuchhandlung in Leipzig und dort, sowie in jeder Buchhandlung zu bekommen.

(2551-3) Nr. 6093.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Andre Domenig'schen Concurssmasse-Verwaltung die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Pristov gehörigen, gerichtlich auf 2669 fl. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Realitäten, als: 1. des am Bolar gelegenen Morastantheiles sub Rctf.-Nr. 933/XI, und 2. des Gemeintheiles am Moraste sub Mappe-Nr. 128 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1872,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1873,

jedesmal 9 Uhr vormittags vor diesem k. k. Landesgerichte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. Oktober 1872.

Rundmachung.

Advocat Johann Ogrinc,

k. k. jub. Kreisgerichtsrath, hat in seinem neuen Wohnsitz zu **Krainburg die**

Advocaturskanzlei

im Koch'schen Hause Nr. 191 im I. Stockwerke rückwärts unter einem eröffnet. (2744-1)

Keine kostspieligen Eiskeller mehr!

Der Gefertigte empfiehlt seine anerkannt billigen amerikanischen oberirdischen Eiskeller-Anlagen von 6, 10, 25 bis 300 Jahren Eis, anlegbar in jedem beliebigen schattigen Raume, Kammern, Scheunen oder Hofstellern, bei mehr als genügender Eiseshaltung. Technisch ausgeführte sechserlei Pläne nebst Kostenausschlag sind gegen 5 Gulden ö. W. franco zu beziehen. Bestiger obiger Anlagen mit jähriger Eiseshaltung werden beigegeben

(2743-1)

Andr. Göschel,
Patentbesitzer in Steinbruch bei Pest.

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkasse-Verein errichteten vier Stipendien für Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist vom Schuljahre 1872-73 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind, mit dem Geburts- und Tauffcheine, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt, bis **S. Dezember d. J.** der Sparkasse-Amtsleitung zu übergeben. (2720-3)

Laibach, am 20. November.

Direction der krainischen Sparkasse.

(2592-1)

Nr. 3784.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Juli d. J., Nr. 2516, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Franz Biskur die erste auf den 11. d. M. angeordnete exec. Feilbietung der dem Michael Stufca von Bigaič gehörigen Hübrealität Rctf.-Nr. 347 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg mit Aufrechthaltung der zweiten und dritten, auf den

11. Dezember 1872 und
13. Jänner 1873,

angeordneten Feilbietungs-Tagungen als abgethan angesehen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. November 1872.

(2723-3)

Nr. 3240.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Terpotec von Laibach durch Herrn Dr. Suppan gegen Anton Vidic von Trotschein wegen schuldigen 40 fl. ö. W. e. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4002 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagung auf den

5. Dezember 1872,

vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 31ten Oktober 1872.

(2560-3)

Nr. 6012.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der vom k. k. Bezirksgerichte Planina mit Bescheide vom 30. Dezember 1865, Z. 6337, in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Maria Lenazi von Stermea, nun Maria Lenazi-bewilligten und sohin sistierten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 101 ad fitticher Raistergilt peto. 67 fl. 20 kr. die neuerlichen Tagungen auf den

6. Dezember 1872 und

8. Jänner und

11. Februar 1873,

jedesmal früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. Oktober 1872.

(2682-2)

Nr. 4421.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Asche von Golitz gegen Franz Weber von Selzach als Verlassübernehmer der Ursula Weber von Cedenca wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. März 1870, Z. 1137, schuldigen 200 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1633 vorkommenden Hälfte der Wiese v Penovnikah, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

10. Dezember 1872 und

11. Jänner und

8. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 29ten Oktober 1872.

(2657-2)

Nr. 1391.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, es werde in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach für das k. k. Aerar gegen den Verlass des Johann Gregoritsch von Rudolfswerth peto. 298 fl. 45 1/2 kr. die dritte Tagung zur executiven Versteigerung der in den Verlass des Herrn Johann Gregoritsch gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 25, 12, 123/1, 145/1 vorkommenden Realitäten zu Rudolfswerth, als: des Hauses im Schätzungswert von 6000 fl., des Gartens nebst Harpe im Schätzungswert von 500 fl. und des Schoppens nebst Tenne im Schätzungswert von 800 fl. auf den

13. Dezember l. J.

vormittags 10 Uhr in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 5. November 1872.

(2591-3)

Nr. 6240.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Franz Jakopic, durch Herrn Dr. Costa in Laibach, Kläger, wider Karl Sterle, gewesenen Producten- und Commissionsgeschäfts-Inhaber in Triest, Beklagten wegen 594 fl. 35 kr. e. s. c., das Urtheil vom 27. Juli 1872, Nr. 4257, erwirkt.

Da sich Herr Karl Sterle nicht mehr in Triest befindet und dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird das bezeichnete für ihn ausgefertigte Urtheil dem ihm auf seine Gefahr und Kosten bestellten curator ad actum Herrn Dr. Anton Rudolph in Laibach zugestellt und der Beklagte erinnert, daß er sich diesfalls mit dem bestellten Curator in das Einvernehmen zu setzen habe.

Laibach, am 29. Oktober 1872.

(2656-2)

Nr. 4055.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 26. Oktober 1872, Zahl 6185, den Herrn Med. Dr. Andreas Schwegel von Obergörjach als blödsinnig zu erklären befunden, und es wurde demselben Herr Josef Ritter v. Schwegel, k. k. Generalconsul in Constantinopel, derzeit in Wien, zum Curator aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. November 1872.

(2634-3)

Nr. 2884.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Miko Jugovic von Drenon Nr. 16 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curt.-Nr. 190 vorkommende, gerichtlich auf 250 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 37 fl. 88 kr. am

9. Dezember 1872,

15. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Mai 1872.